



by **VIDEOJET**



Thermal Inkjet
Mettler-Toledo PCE
Track & Trace
Case Study

Mettler-Toledo PCE nutzt neuen Wolke-Drucker als leistungsstarke Track & Trace-Lösung

Seit über zwanzig Jahren gehört Mettler-Toledo PCE zu den Marktführern bei der Implementierung von Track & Trace Lösungen für die pharmazeutische Verpackungsindustrie.

Präzise Code-Technologie, höchst zuverlässige optische Inspektionssysteme und der Einsatz intelligenter Software für das Datenmanagement bilden dabei die Schlüsselkomponenten. Für die Umsetzung von Drucklösungen setzt man vor allem auf die Marke Wolke, dabei seit kurzem auch auf den aktuellen, für integrierte Track & Trace-Anwendungen optimierten Wolke m600 oem Drucker.

Track & Trace-Systeme gehören zu den wirksamsten Mitteln, um die Authentizität von Produkten zu schützen und dadurch potenziellen Schaden von Kunden abzuwenden. Dank der auf Chargenebene scanfähigen Codes können Produktwege weitestgehend nachverfolgt und gesichert werden. Durch den Einsatz vollständiger Serialisierung wird Track & Trace noch effizienter. Lassen sich über die branchenüblichen statischen Codes lediglich Angaben zu Hersteller, Produkt und Charge zurückverfolgen, so ermöglichen serialisierte Codes, dass Artikel über eine einzige, nur ihnen zugehörige Produktnummer über die gesamte Wertschöpfungskette zurückverfolgt werden können.

„ ...wenn ein Wolke-Drucker einmal läuft, dann läuft er eben.“

Reinhold van Ackeren, Leiter Produktmanagement & Marketing
Mettler-Toledo PCE



Mettler-Toledo PCE hat die Bedeutung der Serialisierung für Track & Trace bereits zu einem visionär frühen Zeitpunkt erkannt.

PCE
Track & Trace



Nach der Firmengründung 1989 zählte man rasch zu den Marktführern für diese spezifischen Branchenlösungen – fast ebenso so lange verbaut man darin auch Drucker der Marke Wolke.

2011 wurde das hessische Unternehmen vom global tätigen Mettler-Toledo Konzern übernommen. Seit Oktober 2014 gehört es dort zur Geschäftseinheit „Vision Inspection“. Geführt vom Stammsitz in Zwingenberg lässt PCE an seinen beiden anderen deutschen Standorten fertigen: komplette Track & Trace-Systeme im benachbarten Heppenheim, die zugehörigen Smart Kameras im sächsischen Oberlungwitz.

Der Markt für die PCE-Produkte wächst dabei beständig, gilt doch eines als gesichert: Der „Serialisierung“ gehört die Zukunft.

In einigen Regionen (u. a. Nordamerika, Brasilien, China und Südkorea) ist sie bereits für eine ganze Reihe von Pharma- oder Food-Produkten Pflicht.

Europa folgt hier mit einigem zeitlichen Abstand, der nach dem Willen Brüssels in den kommenden Jahren verringert werden soll. Reinhold van Ackeren, Leiter Produktmanagement & Marketing bei Mettler-Toledo PCE, nennt hier 2018 als Schlüsseljahr. Bis dahin muss die EU-Richtlinie (2011/62/EU), die serialisierte Kennzeichnung zunächst einmal für verschreibungspflichtige Medikamente vorschreibt, von allen Pharmaunternehmen zwingend umgesetzt sein.

Dass vonseiten der Pharma- und deren Verpackungsunternehmen vielerorts mit der Umsetzung von Serialisierungslösungen gezögert wird, liegt nach Meinung von van Ackeren vor allem an der für die Verpackungsbranche typischen Kurzlebigkeit. „Viele Unternehmen sind sich zurzeit noch nicht über den Umfang bewusst, der mit der Umstellung auf die Serialisierung verbunden ist. Die Einbeziehung reicht hier von Marketing und Produktmanagement über den Einkauf bis hin zur vollständigen Produktlinie, in die Track & Trace-Lösungen integriert werden müssen.“



Dem wachsenden Serialisierungsbedarf sieht er dennoch gelassen entgegen. Mettler-Toledo PCE, so van Ackeren, verfügt über ausreichend Know-how und Kapazitäten, um selbst hohe Auftragslasten stemmen zu können. Über 600 Fertigungslinien hat das Unternehmen bis dato weltweit mit Track & Trace-Einheiten ausgerüstet, und „Wenn sie durch die Produktionsstätten gehen, finden sie überall Wolke-Drucker.“

Denken Hersteller oder Lohnverpacker über Serialisierungslösungen nach, wenden Sie sich häufig an PCE oder einen PCE-Partner. Nach der Klärung der Vorgaben führt PCE den Kunden durch gesamten Implementierungsprozess und liefert ihm dann eine vollständige Track & Trace-Lösung. Für die Code-Kennzeichnung verlässt sich PCE dabei häufig auf die Thermal Inkjet Technologie von Wolke.

Drucker als Bestandteil von Track & Trace-Einheiten – für den PCE-Manager hat Zuverlässigkeit oberste Priorität. „Als Hersteller von Gesamtsystemen steht und fällt die Qualität des Produkts mit der Qualität der einzelnen Komponenten“, meint van Ackeren: „... das Gute ist, wenn ein Wolke-Drucker einmal läuft, dann läuft er eben.“

Mettler-Toledo PCE und Wolke by Videojet – das geht bestens zusammen. So sieht es auch Rudi van Laer, der als Geschäftsführer der belgischen Codivex sowohl Wolke-Kennzeichnungssysteme als auch komplette PCE-Systeme vertreibt.

„Gerade die Kombination der beiden Marken bietet dem Kunden höchsten Mehrwert. Wir zum Beispiel haben ausgezeichnete Erfahrungen mit der Integration des Wolke m600 advanced in Track & Trace Systemen von PCE gemacht.“

Beim Wolke m600 oem sind Mettler-Toledo PCE und Videojet in ihrer bewährten Kooperation noch einen Schritt weitergegangen. Während der Entwicklungsphase des Druckers führten PCE und Codivex umfangreiche Tests durch, um die Praxistauglichkeit des Produkts hinsichtlich Integration, Leistungsfähigkeit und Steuerung zu bestätigen. Diese Art von Tests konnte beides gewährleisten: Die Entwicklung eines Drucksystems, das die positiven Eigenschaften des bewährten m600 advanced unbedingt beibehält, aber auch eine Reihe weiterer Attribute, die gewährleisten, dass der Drucker mit zukünftigen Entwicklungen der Serialisierung Schritt halten kann.

„Gerade die Kombination der beiden Marken bietet dem Kunden höchsten Mehrwert.“

Rudi van Laer, Geschäftsführer
Codivex



Im Rahmen der Entwicklungsarbeit hatte Wolke den m600 advanced – der bereits als fester Bestandteil von tausenden Track & Trace-Anwendungen rund um den Globus eingesetzt wurde – als Ausgangspunkt genommen.

Rückwärts kompatibel mit der m600 advanced-Plattform können im neuen Wolke m600 oem die gleichen Druckköpfe, Halterungen, Label Files und Remote-Befehle verwendet werden.

Dennoch stellt der m600 oem einen vollkommen neuen Typus von Kennzeichnungssystem dar. Zum ersten Mal überhaupt wurde ein Wolke-Drucker mit Blick auf eine vollständige Integration in komplexe Track & Trace-Linien entwickelt. Die geringe Größe, die Flexibilität beim Einbau, die Nutzung von 24 Volt DC-Netzteilen für eine geringere Wärmeabgabe und eine vollständige Eingliederung in die HMI-Linie waren Bestandteil einer Lösung, die auf einzigartige Weise für die Steuerung von komplexen Track & Trace-Systemen geeignet ist.

Mit Rücksicht darauf, die physikalischen Beschränkungen, denen Track & Trace-OEMs, Integratoren und Vision-Experten unterliegen, einzuhalten, wurden die Eigenschaften des Thermal Inkjet Druckers speziell an ihre Bedürfnisse angepasst. Sichtbarste Veränderung: die Dimensionen des m600 oem.

Mit Abmessungen von 220 x 200 x 80 mm bei gerade einmal 2,2 Kilogramm Gewicht fällt der Drucker rund 60 Prozent kleiner aus als vergleichbare Wettbewerbsgeräte.

Optimal für ein OEM-Gerät, erleichtert seine geringe Größe die Integration in Schaltschränke gerade bei komplexen räumlichen Verhältnissen doch erheblich. Zusätzlich geben eine ganze Reihe von Montageoptionen dem Einrichter alle Möglichkeiten an die Hand, den Drucker möglichst schnell und unkompliziert in die Gesamteinheit bzw. in den Schaltschrank zu integrieren.

„So viel Flexibilität ist natürlich ein Pluspunkt“, konstatiert van Ackeren, „denn dann sind nicht wir es, die sich anpassen müssen.“

Dazu bietet der m600 oem weitere innovative Optionen. So können bis zu sechs Druckköpfe eingerichtet werden, um eine problemlose Umschaltung zwischen den jeweiligen Stapeln, die unterschiedliche Verpackungen oder Druck an verschiedenen Stellen erfordern, zu gewährleisten. Da die Druckköpfe nicht manuell eingerichtet werden müssen, können Umrüstzeiten und damit einhergehende Risiken erheblich verringert werden.



network settings	
	DHCP
IP-Address	127.0.0.1
Netmask	255.255.255.0
Gateway	
ASCII TCP Port	34567
UTF8 TCP Port	34568
UDP Port	34568
MAC address	D0:39:72:3D:20:20



„Partnerschaften mit Gesamtlösungsexperten wie PCE sind ein fester Bestandteil der Wolke-Philosophie“, meint Drew Weightman, Global Business Unit Manager von Wolke Thermal Inkjet. „Daher werden wir auch weiterhin sämtliche Maßnahmen ergreifen, um zu gewährleisten, dass unser Produkt präzise die Standards für Track & Trace-Anwendungen erfüllt.“

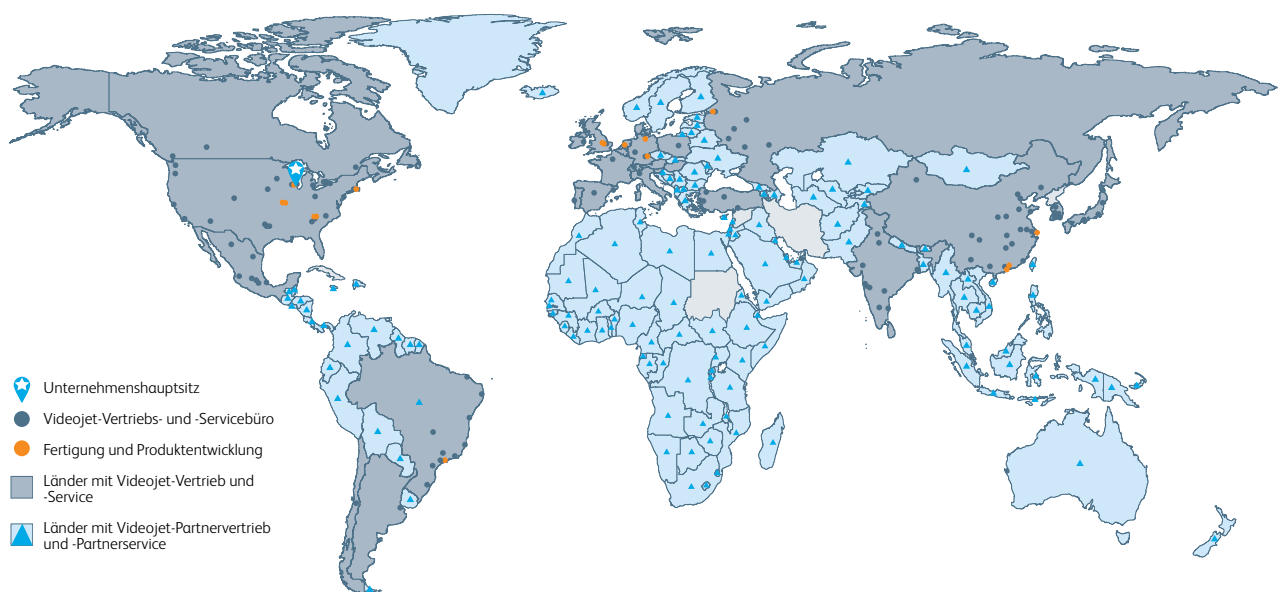
Neben zusätzlichen mechanischen Integrationsmöglichkeiten konnte beim m600 oem auch die Handhabung kritischer Daten weiterentwickelt werden. Leistungsstarke Prozess-Hardware, ausreichend Pufferspeicher für serielle Datenverwaltung, bewährte Remote-Befehle und Datenverarbeitungsprotokolle, Unicode True Type Fonts für global durchgeführte Projekte sowie aktuelle Verfahren für „asynchrone Kommunikation“: Der Wolke m600 oem stellt genau jene Serialisierungs- und Kommunikationseigenschaften zur Verfügung, die ein Partner wie PCE benötigt.

Darüber hinaus wurde bei der Entwicklung des m600 oem Wert auf die Betriebssicherheit gelegt – eine Schlüsseleigenschaft bei vielen Projekten, die PCE für die Pharma-Industrie eingeführt hat. Der m600 oem ist – zu Diagnosezwecken, aber ohne dabei Zugriff auf die Steuerung zuzulassen – mit einem 3,5-Zoll-Display ausgestattet. Für Rudi van Laer ein wesentlicher Faktor: „Auf diese Weise können Anlagenbetreiber sichergehen, dass die Bediener zu keinem Zeitpunkt auf die Drucker- oder Auftragsdaten zugreifen können. Durch das Wegfallen dieser möglichen Fehlerquelle konnte die Validierungssicherheit des m600 oem signifikant erhöht werden.“

Sämtliche Druckerparameter, die Auswahl der Arbeitsaufträge und die Druckbefehle werden mittels der HMI des Inspektionssystems, der Serialisierungseinheit oder der Verpackungslinie gesteuert. Nutzt ein Partner wie PCE oder Codivex das Webinterface für die Druckerkonfiguration oder -steuerung, wird der Bedienerzugang automatisch durch eine Passwortkontrolle auf vier Anwenderebenen beschränkt.

Für van Laer ist es letztlich die Summe vieler Vorteile, die den Wolke-Drucker im OEM-Bereich besonders attraktiv für Serialisierungsanwendungen macht. Reinhold van Ackeren nennt dazu noch einen weiteren, wie er eben nur aus einer langjährig vertrauensvollen Partnerschaft resultiert:

„Wir arbeiten nun schon seit langer Zeit mit Wolke. Unsere Entwickler, die Konstrukteure und Service-Leute kennen sich mit den verschiedenen Druckmodellen bestens aus und sind nach wie vor von deren Vorzügen und Fähigkeiten überzeugt. Was bedeutet das für uns? – Es gibt jede Menge gute Gründe und kein Argument dagegen, die Partnerschaft mit Videojet auch weiterhin fortzuführen.“



Telefon **+41 (0)62388 33 33**
E-Mail **info.switzerland@videojet.com**
Oder besuchen Sie **www.wolke.com**

Videojet Technologies Suisse GmbH
Gummertliweg 7
4702 Oensingen

© 2015 Videojet Technologies GmbH – alle Rechte vorbehalten.
Videojet arbeitet konstant an der Verbesserung der Produkte: Wir behalten uns das Recht vor, Konstruktionen und/oder technische Daten ohne Vorankündigung zu ändern.

